

Staat und Gesellschaft sind aufgerufen, die Würde pflegebedürftiger Menschen zu schützen. Alle an der Pflege beteiligten Personen, Institutionen, Leistungsträger und die Politik tragen dafür eine besondere Verantwortung.



Adressaten

Pflegebedürftige Menschen und ihre Angehörigen können ihre Rechte nachlesen und sie besser einfordern.



Die Pflege-Charta vermittelt **Wissen über die Rechte** pflegebedürftiger Menschen und trägt zur **Stärkung der Rechte** bei. Sie soll zu **Verbesserungen** der Situation pflegebedürftiger Menschen anregen, indem sie Maßstab für eine würdevolle Pflege ist.

Ziele



Pflege-Charta

Charta der Rechte hilfe- und pflegebedürftiger Menschen
Maßstab für eine würdevolle Pflege

Einrichtungen und Dienste können die Pflege-Charta für das interne **Qualitätsmanagement** nutzen und dadurch die Qualität der Pflege verbessern. Sie können etwa mit einem Leitfaden selbst bewerten, wie sie die Rechte in der Praxis umsetzen.

Die Pflege-Charta ist kein Gesetz – aber sie beruht auf **Gesetzen**. Daher kann sie als Referenztext wahrgenommen werden. Außerdem nehmen Gesetze Bezug auf die Charta.

Inhalte



Die Pflege-Charta ist ein **Rechtekatalog mit 8 Artikeln**. Darin werden grundlegende Rechte pflegebedürftiger Menschen zusammengefasst. Es wird konkret erläutert, wie sich diese Rechte im Alltag widerspiegeln sollen.

Mehr zur Pflege-Charta

Einsatzfelder

Bei der **Beratung** zur Pflege kann die Pflege-Charta zur Information über die Rechte pflegebedürftiger Menschen eingesetzt werden.

Medizinische Dienste und Aufsichtsbehörden der Länder können die Pflege-Charta für die **Qualitätsbewertung** nutzen und in Prüfungs- und Beratungsprozesse einbeziehen.

Pflegebedürftige Menschen können sich bei **Beschwerden** auf die Pflege-Charta berufen.

Arbeitsmaterial
des ZQP für die Praxis:
www.zqp.de/pflege-charta



Pflege-Telefon
des Bundesfamilienministeriums:
030 20179131

Webseite
mit Informationen zur Pflege-Charta:
www.pflege-charta.de